

Wenn Rechte reden

Die Bibliothek des Konservatismus
als (extrem) rechter Thinktank

von Lilian Hümmler

Mit einem Vorwort von Eike Sanders



Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie.
Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet abrufbar unter
<http://dnb.d-nb.de>

Besuchen Sie uns im Internet:
www.marta-press.de

1. Auflage Januar 2021

© 2021 Marta Press UG (haftungsbeschränkt), Hamburg, Germany

www.marta-press.de

Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie,
Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des
Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Lektorat: Michelle Jantke.

© Umschlagumsetzung: Andreas Imhof, Hamburg,

© Umschlagidee: Hannah und Lea – gegenfeuer.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-944442-71-6

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Eike Sanders	7
1. Worüber ich rede – Die Einleitung	12
2. Die Bibliothek des Konservatismus als (extrem) rechter Thinktank.....	29
2.1 In der Geschichte: Zur Entstehung der Bibliothek des Konservatismus	30
2.2 In den Räumen: Zur aktuellen Situation der Bibliothek des Konservatismus	34
2.3 In den Köpfen: Zur ideologischen und thema- tischen Verortung der Referent:innen in der Bibliothek des Konservatismus	38
3. Diskursive Interventionen	47
3.1 Fortführen	49
3.2 Herstellen	56
3.3 Verändern	69
3.4 Zusammenflechten der Ergebnisse	97
4. Für mehr kritische Aufmerksamkeit – Das Fazit	100

Literatur- und Quellenverzeichnis	108
Anhang	117
A. Übersichtstabelle der öffentlichen Veranstaltungen.....	117
B. Preisträger:innen des <i>Gerhard-Löwenthal-Preises</i> für Journalisten und des <i>Gerhard-Löwenthal-Ehrenpreises</i>	131
C. Inhaltsverzeichnisse der Schriftenreihe <i>Erträge</i>	131
Danksagung	134
Register.....	136

Vorwort von Eike Sanders

Es gibt nicht viele Wissenschaftler*innen, die sich die Mühe machen, extrem rechte Veranstaltungen zu besuchen. Es sind auch nur wenige, die aufgezeichnete Veranstaltungen auf YouTube in ihrer vollen Länge und Langatmigkeit ansehen, sie analysieren, das Gesagte durchdenken und durchschauen. Zeitintensive Recherche vor Ort und stundenlanges Primärmaterial zu sichten und auszuwerten, sind oft die Hintergrundarbeit journalistischer oder aktivistischer Veröffentlichungen. Wer sich schon mal auf Veranstaltungen und Aufmärschen der (extremen) Rechten befunden hat und von Anfang bis Ende dort war, wer die Reden gehört und die Reaktionen des Publikums gespürt hat, hat intensiv rhetorische und performative Dynamiken miterlebt – anders als es Literaturrecherche kann, selbst wenn sie mit Primärmaterial arbeitet.

Einer meiner ersten eigenen journalistischer Recherche-Einsätze war bei einer geschlossenen Saalveranstaltung der extremen Rechten in Berlin, bei der *Nationaldemokratischen Partei Deutschland* (NPD) in Berlin-Neukölln. Von der situationsbedingten Angst abgesehen, war es erkenntnisreicher als es das Lesen eines NPD-Textes jemals hätte sein können. Wie Inhalte über Rhetorik verstärkt werden. Wie in den Reden Worte, Betonungen, Tonlagen und Kunstpausen zusammenspielen. Die Inszenierung des Raumes und des Ablaufes. Die Rollen, die die vielen Akteure ausfüllen, um Stimmung, interne Hierarchien und Verbundenheit nach Innen und Abgrenzung nach Außen zu schaffen. Das aufgekratzte Publikum, die sogenannten „Flurgespräche“, die zeigen, wer mit wem zu tun hat.

Ich erinnere mich auch an riesige, unübersichtliche Neonazi-Aufmärsche oder an stundenlanges Rumstehen neben dreißig Zuhörer*innen und fünf Journalist*innen, während ein Redner nach dem anderen krudeste Verschwörungsideologien und esoterisches Geiraune zum Besten gibt. Fast niemand hört zu, aber alle klatschen und johlen danach begeistert.

Inhalt (eine menschenverachtende Weltanschauung) und Form (die rhetorische Strategie) machen in ihrem Zusammenspiel eine ganz besondere Spezifik (extrem) rechter Diskursstrategien aus, das stellt auch diese Arbeit eindrücklich fest. Sie haben zum Ziel, gesellschaftlichen Einfluss zu erlangen, Menschen für ihre Politik zu gewinnen, sie Teil des eigenen Projektes werden zu lassen. Das Publikum reagiert auf bestimmte Parolen und Schlagworte, man kann die Stimmungen und Dynamiken wahrnehmen, die Redner*innen erzeugen, man spürt, was Aufhetzen bedeutet.

Eine kritische Wissensproduktion über die (extreme) Rechte, die mit der Dokumentation von Veranstaltungen beginnt, ist mehr, als dass nur das gesprochene Wort aufgenommen und durch Transkribieren archivierbar und verwertbar gemacht wird. Es mag ein schwerer greifbares Wissen um das Forschungsobjekt sein, dem akademisches Methodenwerkzeug nur ansatzweise gerecht werden kann. Diese Wissensproduktion ist selbstverständlich auch nicht neutral. Wissenschaft, die die (extreme) Rechte zum Gegenstand hat, kann und soll aber auch nicht neutral sein. Die Herkunft, die Positionierung und der Blickwinkel der Rechercheurin, des Aktivistin, der Wissenschaftlerin, des Journalisten beeinflussen, was wahrgenommen wird, was als wichtig erachtet wird, was aufgeschrieben,

ausgewertet und wie eingeordnet wird. Und auch, wie wir darauf reagieren.

Ein geschlechtersensibler Blick auf die (extreme) Rechte ist zum großen Teil feministisch und antifaschistisch positionierten Aktivist*innen, Recherchierenden und Wissenschaftler*innen zu verdanken. Er ist nicht vom Himmel gefallen, sondern das Resultat feministischer Kämpfe, die die Geschlechterungleichheit und die Zurichtungen, die Gender-Konstruktionen auf das Subjekt haben, immer wieder benannt, erforscht und damit erst problematisierbar gemacht haben. Heute gilt, zumindest in der Theorie: Gender muss zentrale Analysekategorie auch und gerade von männlich dominierten Organisationen, Orten und Diskursen sein. In der Praxis sieht es weiterhin oftmals anders aus.

Ein geschlechtersensibler Blick zeigt: Die *Bibliothek des Konservatismus* (BdK) in Berlin ist so ein männlich geprägter und dominierter Ort. Wer überhaupt jemals von der BdK gehört hat, denkt vielleicht an verstaubte Regale mit verstaubten Büchern verstorbener Autoren: Carl Schmitt, Ernst Jünger, Arthur Moeller van den Bruck, Oswald Spengler. Die BdK möchte eine zentrale „Denkfabrik“ für die sogenannte Neue Rechte sein. Ihre heutigen Protagonist*innen tragen auch überwiegend männliche Namen: Karlheinz Weißmann, Dieter Stein oder Götz Kubitschek. Vielleicht noch Ellen Kositzka. Die konservativen Denker aus der Zeit der Weimarer Republik bilden eine Grundlage für diese heutige antidemokratische Denkschule mit ihrem antimodernen Staats- und Nationsverständnis.

All diese Inhalte lassen sich in Büchern und Zeitschriften nachlesen, kritische Wissenschaftler*innen haben sie analysiert. Journalist*innen und Aktivist*innen recherchieren die aktuellen Protagonist*innen. Doch wo und wie die Inhalte Verbreitung finden und wie sie ihre Wirkmächtigkeit entfalten, ist wenig untersucht. Die BdK als ein zentraler Ort der Vernetzung von Konservativen und (extremen) Rechten ist unterbelichtet. Mein Kollege Ulli Jentsch stellte in einem Interview mit der taz 2015 fest: „Eine politische Auseinandersetzung über die Inhalte dessen, was [auf Veranstaltungen in der BdK] verbreitet wird, gibt es eigentlich nur in antifaschistischen Fachpublikationen. Wir und andere schreiben regelmäßig darüber und beobachten das Geschehen. Ansonsten gibt es keine breitere Auseinandersetzung.“ Das hat sich bis heute kaum geändert. Vielleicht glauben Viele, dass die Inhalte zu veraltet sind und in den Büchern ruhen. Doch die BdK ist ein Ort der Wissensproduktion und -weitergabe für die (extreme) Rechte, das zeigt auch die vorliegende Analyse von Lilian Hümmler. Die regelmäßigen Veranstaltungen der BdK bringen die Autor*innen, Referent*innen und Diskutant*innen zusammen, helfen ihnen, ihre Ideologien zu aktualisieren, gemeinsam Diskurse zu entwickeln und wirksam zu machen. Sie festigen und inspirieren auch die stummen Zuhörer*innen, sie stärken das Spektrum der Neuen Rechten nach Innen und dienen der Abgrenzung nach Außen: Gegen den verachteten liberalen, angeblich marxistisch und feministisch durchtränkten Mainstream in Wissenschaft und Gesellschaft.

Diese Arbeit, die im Anhang 180 Veranstaltungen der *Bibliothek des Konservatismus* listet, von denen die Autorin 26 ausgewertet hat, ist mehr als eine Inhaltsanalyse. Sie ist auch eine Positionierung gegen den Versuch (extrem) rechter Einflussnahme durch die *Bi-*

bliothek des Konservatismus. Der feministische Blick der Autorin beschert uns beispielsweise nicht nur das fragwürdige Vergnügen, unterbelichtete Protagonistinnen der Neuen Rechten kennenzulernen, sondern auch in den diskursiven Strategien der Neuen Rechten die antifeministische Grundhaltung und damit in seiner Konsequenz patriarchale Macht- und Herrschaftsstrategien zu erkennen. In diesem Buch werden die antifeministischen, rassistischen, antisemitischen, antiliberalen und antidemokratischen Ideologieelemente, wie sie die BdK in Geschriebenem und Gesagtem präsentiert, nicht nur in den altbekannten Narrativen gefunden. Sie werden mit den Diskursstrategien – seien es die kalkulierte Ambivalenz, das Freund-Feind-Denken, das altbekannte „Ja, aber“ oder Verschwörungsmymen – eingeführt. So ist diese Arbeit nicht nur eine wissenschaftliche sondern auch eine, die der Leserin ein Gefühl von dem politischen Gegner vermitteln kann, ohne diesen lächerlich zu machen oder zu dämonisieren und ohne ihn zu überhöhen. Nur so ist eine wirksame rationale, doch engagierte Auseinandersetzung mit der Neuen Rechten möglich.

Register

- Ableismus 21
Adam, Konrad 133
Aden, Menno 123
Agenda (Newsletter) 27, 30,
35, 37, 63, 110
Allgemeiner Studierenden-
ausschuss (AStA) 37
Alliance Defending Freedom
(ADF) 54
Alternative für Deutschland
(AFD) 13, 36
Amoghli, Parviz 122, 125,
132
Antaios Verlag 32, 103, 108
Antifeminismus 13, 18-20,
54, 79, 85, 89, 108-111
Antisemitismus 13, 19f., 24,
79, 81
Appel, Friedhelm 127
attac 106
Baberowski, Jörg 126
Backerra, Manfred 40, 42,
126
Badenheuer, Konrad 122,
131
Bagus, Philipp 59, 67, 88,
94, 124
Bahners, Patrick 122
Balthasar-Gracián-Kultur-
preis 30
Bandulet, Bruno 124, 131
Bargatzky, Thomas 118
Bath, Matthias 118, 121,
127, 129, 132
Bauch, Jost 121
Becker, Hartmuth 126, 129,
132
Beppler-Spahl, Sabine 119
Berliner Senat 32
Blankertz, Stefan 128, 133
Blaue Narzisse 25
Böckelmann, Frank 128
Böcker, Martin 129
Bohm, Alexandra 118
Bolz, Norbert 59, 124
Bosbach, Wolfgang 127
Bourges, Béatrice 40, 44,
113, 128
Broder, Henryk M. 117
Bund der Vertriebenen
(BdV) 77
Cato – Magazin für neue
Sachlichkeit 37
Christlich Demokratische
Union Deutschlands
(CDU) 32, 51, 61, 77,
127, 129
Constien, Hartmut 126
Criticón 25, 30
Danubio, Jonathan 32
Demandt, Alexander 133
Demmerle, Eva 124
Demo für alle 44
Desiderius-Erasmus-Stiftung
31, 61, 72, 77
Die Republikaner (REP) 32
Dörflinger, Thomas 129
Dostanić, Dušan 120

Drexl, Richard 118
 Edler, Folkard 33
 Edler, Lion 120
 Egyptien, Jürgen 120
 Ehe für alle 73
 eigentümlich frei 36
 Engels, David 119, 127, 132
 Erich Weede 66, 68, 88, 126
 Erster Weltkrieg 42
 Erträge 27, 37, 121, 122,
 125, 126, 127, 128, 129,
 131
 Europäische Union (EU) 84
 European Dignity Watch
 (EDW) 54
 Farwick, Dieter 123
 Fasbender, Thomas 127
 Faschismus 14, 78, 104
 Faust, Siegmund 118, 122
 Feldkamp, Michael F. 119,
 121
 Feldmeyer, Karl 131
 Feminismus 20, 43, 81, 92
 Fenske, Hans 118
 Fenske, Wolfgang 27, 32,
 34, 49, 58, 65, 98, 109,
 120, 128, 130
 Flaig, Egon 125
 Fleissner, Herbert 131
 Focus (Zeitschrift) 36
 Förderstiftung Konservative
 Bildung und Forschung
 (FKBF) 30, 69, 109
 Freifrau von Schrenck-
 Notzing, Regina 130
 Freiheitliche Partei
 Österreichs (FPÖ) 43
 Freiherr von Schrenck-
 Notzing, Caspar 30, 32,
 131
 Freitum 32
 Friedrich, Jörg 122, 126
 Gauland, Alexander 128
 Gemeinsame Erklärung 60
 Gender Mainstreaming 22
 Gender Studies 93, 97
 Gerhard-Löwenthal-Ehren-
 preis 36
 Gerhard-Löwenthal-Preis
 30, 36, 113
 Geschlecht 18, 20, 22, 44,
 51, 53, 54, 90, 91, 93, 98,
 100, 101, 109, 111, 112
 Geschlechterforschung 44,
 64
 Gläser, Ronald 129
 Götze, Hanne K. 123
 Graf Kielmansegg, Peter
 123
 Grau, Alexander 52, 58, 91,
 92, 120, 123
 Greiner, Ulrich 122
 Grözinger, Robert 129
 Gutschow, Norman 32, 58
 Haak, Karen 126
 Habermann, Gerd 124
 Hamburger Institut für
 Sozialforschung 42
 Hammermeister, Kai 128,
 133
 Hankel, Wilhelm 129
 Hausarbeit 54, 89
 Held, Gerd 118, 122
 Henkel, Michael 121
 Hermenau, Antje 119
 Herzog, Roman 59
 Hess, Martin 29
 Hillgruber, Christian 118
 Hinz, Thorsten 131
 Hitler, Adolf 77f.

- Hoeres, Peter 117, 127
 Hoffmann, Karsten Dustin
 68, 93, 127
 Höhler, Gertrud 67, 86, 123,
 125
 Holocaust 80
 Homosexuelle 72
 Hooligan 76
 Hornung, Klaus 132
 Huizinga, Todd 123
 Identitäre Bewegung 91
 Institut für Konservative
 Bildung und Forschung
 30, 108
 Institut für Staatspolitik (IfS)
 15, 25, 31, 36, 103
 Ja zum Leben (Stiftung) 35,
 45, 129
 James, Sabatina 131
 Janich, Oliver 41, 84, 93,
 127
 Jebens, Albrecht 121, 131
 Jessen, Jens 120
 Jongen, Marc 117
 Juden 78
 Judo, Frank 119
 Junge Alternative (JA) 36,
 114
 Junge Freiheit (JF) 30, 31,
 32, 36, 108, 109, 110, 115
 Jünger, Ernst 9, 39, 63, 125
 K., Ludger (Kusenberg,
 Ludger) 129
 Kablitz, Susanne 40, 67, 126
 Kelle, Klaus 127
 Kempf, Volker 121
 Kerber, Markus C. 120, 125
 Kindererziehung 54
 Kinneking, Andreas 120,
 124
 Kinzel, Till 117, 127, 132
 Kisoudis, Dimitrios 29, 46,
 92, 123
 Kissler, Alexander 119, 122,
 123, 126
 Klassismus 21
 Klein, Tobias 121
 Klonovsky, Michael 118
 Knauß, Ferdinand 94, 120,
 123, 124
 Kohl, Helmut 51, 122
 Kölling, Timo 125, 132
 Konservatismus 9, 20, 38,
 39, 45, 49, 98, 117, 118,
 121, 122, 123, 124
 Konservative Revolution 38,
 63, 109
 Kositza, Ellen 9, 69, 131
 Kraus, Josef 58, 59, 62, 66,
 93, 94, 118, 120, 123
 Krause, Klaus Peter 130
 Krause Landt, Andreas: siehe
 Lombard, Andreas
 Kubitschek, Ellen: siehe
 Kositza, Ellen
 Kubitschek, Götz 9, 31, 32
 Kuby, Gabriele 54, 110
 Kuby, Sophia 54, 72, 128
 Kunkel, Thor 121, 126
 Kusenberg, Ludger: siehe K.,
 Ludger
 La Manif pour tous
 (Bewegung, später Partei)
 44, 128
 Lange Nacht der
 Bibliotheken 36
 Langner, Ingo 117
 „Lebensschutz“-Bewegung
 14, 35, 45, 62

Lengsfeld, Vera 60, 127,
 131
 Libner, Manfred 129
 Lichtschlag, André F. 128,
 131
 Linder, Alexandra Maria
 126
 LINKE 32
 linksunten.indymedia 106
 Löhr, Mechthild 61, 68, 82,
 129
 Lombard, Andreas 37, 117,
 131
 Lucke, Bernd 119
 Lüdecke, Horst-Joachim
 128
 Maaßen, Hans-Georg 118
 Mäder, Werner 125
 Männlichkeitsbilder 95
 Manuscriptum 37
 Marsch für das Leben 35,
 125, 129
 Matthies, Helmut 117, 131
 Merkel, Angela 51, 72, 85-
 90
 Meschnig, Alexander 119,
 122
 Metzger, Oswald 117
 Migration 23, 66, 88, 122
 Mirzo, Laila 120
 Mitsch, Alexander 122
 Moeller van den Bruck,
 Arthur 9, 39, 49
 Mohler, Armin 30, 39, 63
 Müllenbrock, Heinz-Joachim
 126, 132
 Murray, Douglas 119
 Muslime 50, 83
 Nagel, Tilman 60, 72, 83,
 127
 Nationaldemokratische
 Partei Deutschlands
 (NDP) 7, 43
 Nationalismus 19, 22, 112
 Nationalsozialismus 19, 39,
 42, 43, 78, 80, 81, 87
 Nationalsozialistischer
 Untergrund (NSU) 12
 Neue Kronen Zeitung 43
 Noelle-Neumann, Elisabeth
 131
 Nolte, Ernst 63, 125, 131
 Ortman, Karl Michael 129
 Othering 50, 51
 Partei der Vernunft 41
 Patriotische Europäer gegen
 die Islamisierung des
 Abendlandes (PEGIDA)
 17, 26, 60, 75, 76, 86, 114,
 125
 Patzelt, Werner 58, 60, 75,
 122, 125
 Paulwitz, Michael 131
 Pazderski, Georg 128
 Pino, Marco 117
 Polleit, Thorsten 117
 Preusse, Peter J. 118
 Preußische Allgemeine 36
 Printemps Français 44, 113
 Protokolle der Weisen von
 Zion 84
 Rahr, Alexander 119
 Rassismus 13, 19-23, 55,
 66, 75, 79, 83, 115
 Rechtsextremismus 19, 75,
 106, 108, 110f., 114f., 135
 Renken, Renate 130
 Rentzing, Carsten 128
 Rödder, Andreas 120
 Roewer, Helmut 124

Rohbohm, Hinrich 123
 Röhl, Bettina 121, 122
 Rosenkranz, Barbara 40, 43, 128
 Rosenkranz, Horst 43
 Rotter, Florian 126
 Sarrazin, Thilo 120
 Sauerzapf, Rolf 130
 Schacht, Ulrich 125
 Scheil, Stefan 125, 127, 131
 Schleyer, Alexander 121
 Schmidt, Marcus 129
 Schmitt, Carl 9, 39, 50, 63, 129
 Schmitz, Melanie 91
 Scholdt, Günter 66, 122
 Scholl-Latour, Peter 131
 Scholz, Rupert 122
 Schrapp, Annerose 118
 Schuler, Ralf 119
 Schultner, Anette 120
 Schumacher, Björn 127, 131
 Schwangerschaftsabbruch 14, 45
 Schwilk, Heimo 124, 128, 131
 Scruton, Roger 123
 Seidel, Peter 122, 131
 Seubert, Harald 129
 Sexismus 21
 Sezession (Zeitschrift) 36, 37
 Shieh, Jhy-Wey 117
 Shoah 39, 79
 Siedler, Wolf Jobst 131
 Situated Knowledge 64
 Six, Billy 127
 Söllner, Fritz 118
 Sommerfeld, Caroline 119
 Sonderbestand Lebensrecht 35, 129
 Spengler, Oswald 9, 39, 133
 Springer, Felix 129
 Staats- und
 Wirtschaftspolitische
 Gesellschaft (SWG) 42
 Steeb, Hartmut 122
 Stein, Dieter 9, 31f., 43, 69, 94, 118, 123, 128, 130
 Steinbach, Erika 61, 68, 72, 77f., 124
 Stephan, Cora 122
 Stolz, Rolf 119, 129, 133
 Strauß, Franz-Josef 51, 59
 Strüning, Felix 129
 Suizid 41
 taz, die tageszeitung 10, 52, 110, 112, 114f.
 Technische Universität
 Berlin 59
 Technische Universität
 Dresden 58
 Theisen, Heinz 123
 Theresienstadt 77
 Tibi, Bassam 124
 Tichy, Roland 94, 123
 Tichys Einblick 94
 Unger, Raymond 120
 van Creveld, Martin 119
 Vebefa (Firma) 33
 Vereinigung der Verfolgten
 des Naziregimes – Bund
 der Antifaschistinnen und
 Antifaschisten (VVN-
 BdA) 106
 Vereinte Nationen 82
 Verschwörungen 81f.
 Viel, Bernhard 120
 Voigt, Martin 131

von Beverfoerde, Hedwig 125
 von der Leyen, Ursula 85
 von Prollius, Michael 121, 131
 von Schönburg, Alexander 121
 von Sothen, Hans Becker 128
 Vosgerau, Ulrich 121
 W20-Frauengipfel 85
 Waffen-SS 42
 Wagener, Martin 118
 Wagner, Christean 122
 Waßner, Rainer 118, 121, 125, 131f.
 Wegner, Nils 132
 Wehrmacht 42
 Wehrmachtsausstellungen 42
 Weidel, Alice 119, 124
 Weimarer Republik 9, 38
 Weißmann, Karlheinz 9, 30f., 37, 119-125, 128, 130, 132
 Welt (Zeitung) 36
 Weltfrauenkonferenzen 82
 Wendt, Alexander 118, 131
 Wendt, Rainer 119
 Wiesberg, Michael 116, 122, 127, 132
 Willsch, Klaus-Peter 125
 wir selbst 25
 Wolfschlag, Claus 127
 Zoske, Robert M. 121
 Zschäpe, Beate 90, 112
 Zweiter Weltkrieg 39